



Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur, Jugend und Sport der Gemeinde Ostseebad Laboe (LABOE/KA/03/2013) vom 10.12.2013

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Walter Riecken

Vorsitzende/r

Herr Volkmar Heller

Mitglieder

Frau Claudia Bern

Vertretung für Jürgen Schröder

Frau Sarah Braun

Herr Hubertus Döttelbeck

Frau Uta Grütz

Frau Julia Hansen

Frau Verena Kay

Vertretung für Ulrike Mordhorst

Frau Annette Kleinfeld

Frau Ulrike Nowack

Herr Kai Rönnau

Frau Eva Wenzel

von der Verwaltung

Herr Jürgen Dräbing

Presse

Frau Astrid Schmidt

Frau Philine Stoltenberg

Protokollführer/in

Frau Maike Goldschmidt

Abwesend:

Mitglieder

Frau Ulrike Mordhorst

fehlt entschuldigt

Herr Jürgen Schröder

fehlt entschuldigt

Beginn: 19:00 Uhr

Ende 21:02 Uhr

Ort, Raum: 24235 Ostseebad Laboe, Schulstraße 1, im Gebäude der
Grundschule (Cafeteria)

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung und Begrüßung

2. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)
3. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
4. Einwohnerfragestunde
5. Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
6. Bericht des Ausschussvorsitzenden
7. Bericht des Bürgermeisters
8. Änderung der Satzung über die Benutzung der Offenen Ganztagschule der Gemeinde Laboe LABOE/BV/723/2013
LABOE/BV/733/2013
9. Freya-Frahm-Haus
- 9.1. Sachstandsbericht
- 9.2. Nutzungskonzept
- 9.3. weiteres Vorgehen
10. Bekanntgaben und Anfragen

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende, Herr Heller, eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit mit 11 anwesenden Ausschussmitgliedern gegeben ist.

TO-Punkt 2: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)

Änderungs- und Ergänzungsanträge zur Tagesordnung liegen nicht vor.

TO-Punkt 3: Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte

Beschluss:

Die Tagesordnungspunkte 11 bis 16 werden unter Ausschluss der Öffentlichkeit beraten.

Stimmberechtigte:	11		
Ja-Stimmen: 11	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 4: Einwohnerfragestunde

Herr Karsten Randau bedauert, dass kulturelle Einrichtungen, womöglich aus Geldmangel der Gemeinde, geschlossen werden müssten.

Er wünscht sich zukünftig eine Gesprächskultur mit mehr Menschenverstand und ohne Auftragsvergaben für kostenintensive Gutachten.

Der Ausschuss nimmt das Anliegen zur Kenntnis.

TO-Punkt 5: Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport der Gemeinde Ostseebad Laboe vom 31.10.2013 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Einwendungen gegen die vorgenannte Niederschrift werden nicht vorgetragen.

Es sind keine Beschlüsse bekannt zu geben.

TO-Punkt 6: Bericht des Ausschussvorsitzenden

1. Der Ausschussvorsitzende Herr Heller berichtet vom Besuch bei der VHS und der Gemeindebücherei Laboe am 31.10.2013 vor der letzten Ausschusssitzung. Der Vorstand der VHS hat von seiner Arbeit berichtet und auch statistisches Material zur Verfügung gestellt, welches den Ausschussmitgliedern bereits zugestellt wurde. Herr Heller würdigt die sehr gute Arbeit der VHS hinsichtlich der Breite des Kursangebotes als auch der Menge der erteilten Unterrichtsstunden. Ähnliches lässt sich über die Gemeindebücherei sagen. Auch hier wird außerordentlich gute Arbeit geleistet. Neben der Ausleihe und den damit verbundenen organisatorischen Arbeiten werden auch eine Reihe weiterer Aktivitäten angeboten, wie z.B. Vorlesestunden für Kinder, Bücherflohmärkte, Lesungen für Kinder.
2. Des Weiteren hat Herr Heller den Turnverein Laboe besucht. Neben dem aktiven Betrieb in den Sparten wird auch viel soziales Engagement betrieben, z.B. Integration von Kindern aus sozialschwachen Familien im Rahmen des Bildungs- und Teilhabegesetzes und Aufklärungsarbeit zum Thema Sport und Sexualität. Herr Heller dankt dem TV Laboe für die ehrenamtliche Arbeit.
3. Der Arbeitskreis für die Gestaltung naturnaher Spielplätze hat inzwischen seine Arbeit aufgenommen und sich zu einer ersten Sitzung getroffen. Im Januar 2014 werden naturnahe Spielplätze besucht.
4. Der Gemeindevertretung Laboe wird empfohlen, den Ausschuss für Schule, Kultur, Jugend und Sport in der nächsten Sitzung am 18.12.2013 in Ausschuss für Bildung, Soziales, Kultur und Sport umzubenennen. Als neues Aufgabengebiet schlägt Herr Heller folgende Formulierung vor und bittet die Ausschussmitglieder Kenntnis zu nehmen:

- Kindertagesstätten
- Schulwesen
- Jugendförderung
- Erwachsenenbildung
- Angelegenheiten von Senioren
- Sozialwesen
- Gesundheitswesen
- Kunst-, Kultur- und Gemeinschaftswesen
- Büchereiwesen
- Förderung und Pflege des Sports

TO-Punkt 7: Bericht des Bürgermeisters

Herr Riecken führt aus, dass sich die Kostenschätzung der Landschaftsplanerin Frau Marxen-Drewes für die Umgestaltung des Spielplatzes im Naturerlebnisraum in diesem Einzelfall auf 60.000 € beläuft. Lt. Planungsbüro kann ansonsten mit Kosten von ca. 20 – 40 € pro m² gerechnet werden. Man kann auch schon naturnahe Spielplätze in einer Größe von 5.000 m² für 50.000 € gestalten.

**TO-Punkt 8: Änderung der Satzung über die Benutzung der Offenen Ganztags-
schule der Gemeinde Laboe
Vorlage: LABOE/BV/723/2013**

Herr Heller erläutert die Vorlage LABOE/BV/723/2013 und informiert den Ausschuss über die Beschlussempfehlung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses vom 28.11.2013. Dieser hat der Gemeindevertretung empfohlen, den bisherigen Stundensatz von 0,70 € pro Betreuungsstunde beizubehalten und auf die Erhebung von Sachkostenbeiträgen künftig zu verzichten. Die anfallenden Kosten in Höhe von ca. 3.000 € sollen im Haushalt der Gemeinde 2014 bereitgestellt werden. Aufgrund dieser Empfehlung wurde der § 7 Absatz 1 Satz 1 von der Verwaltung geändert und allgemein verständlicher formuliert. Dies kann der Beschlussvorlage LABOE/BV/733/2013 entnommen werden.

Auf Anfrage von Frau Braun teilt die kommissarische Schulleiterin Frau Telli mit, dass die Umfrage, zu einer gewünschten Betreuung in den Sommerferien, noch bis zu den Weihnachtssferien läuft. 145 Familien wurden angeschrieben, von denen bisher 1 Antwort vorliegt. Für eine eventuelle Betreuung kommt nur die erste Ferienhälfte in Betracht. Hierfür ständen ihr 2 Betreuungskräfte zur Verfügung. Allerdings müssten Anmeldungen von 10 Kindern vorliegen, damit sich die Betreuung finanziell rechnet.

Frau Braun merkt an, dass der § 12 „Schülerbetreuung in den Sommerferien“ nicht geschlechterneutral formuliert ist. Herr Riecken wird die Verwaltung bitten, den § 12 zu überarbeiten.

Auf Anfrage von Frau Wenzel teilt der Bürgermeister Herr Riecken mit, dass die Betreuung der Kinder am Freitag nur bis 14 Uhr möglich ist, da nur ein begrenztes Stundenkontingent der Honorarkräfte zur Verfügung steht. Frau Telli erläutert, dass ein großes Interesse für eine Freitag-Nachmittag-Betreuung besteht. Herr Riecken teilt mit, dass eine sofortige Umsetzung, betreffend der Betreuung am Freitag Nachmittag, aus Personalmangel und Kostengründen nicht möglich ist, aber vielleicht für das Schuljahr 2014/2015 realisierbar wäre.

Der Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Kultur, Jugend und Sport empfiehlt der Gemeindevertretung die vorliegende Satzungsänderung lt. Beschlussvorlage LABOE/BV/723/2013, unter Berücksichtigung folgender Änderungen zu beschliessen:

- Umformulierung in § 7 Absatz 1 Satz 1 lt. Beschlussvorlage LABOE/BV/733/2013
- Die Gebühren für eine Betreuungsstunde bei 0,70 € zu belassen und einen Ansatz im Haushalt in Höhe von ca. 3.000 € bereit zu stellen, aus dem die Sachkostenmittel bezahlt werden
- Abänderung des §12 in eine geschlechtsneutrale Formulierung

Stimmberechtigte:	11		
Ja-Stimmen: 11	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 9: Freya-Frahm-Haus

TO-Punkt 9.1: Sachstandsbericht

Der Ausschussvorsitzende Heller verweist bezüglich des Informationsstandes auf seine der Einladung beigefügten Vorlage.

Der Bürgermeister Herr Riecken weist ausdrücklich darauf hin, dass es sich hierbei nicht um eine Vorlage der Verwaltung handelt.

Herr Heller teilt mit, dass das Architekturbüro Wieder am 22.11.13 ein Baugutachten vorgelegt hat, dass von Sanierungskosten von rd. 675.000 € ausging, wobei noch nicht alle Kosten abschließend ermittelt waren. Die Kostenzusammenstellung dieses Gutachtens ist als Anlage zu diesem Protokoll beigefügt.

Mittlerweile liegen die aktuellen Kosten dem Bauamt des Amtes Probstei vor. Das Gutachten beläuft sich nunmehr auf rd. 687.000 € +/- 10 %, mithin auf rd. 755.000 €.

Das erste Sanierungskonzept hat Kosten in Höhe von 880.000 € +/- 10%, mithin 970.000 € ausgewiesen.

TO-Punkt 9.2: Nutzungskonzept

Im Gegensatz zum Sanierungskonzept 1 sieht das Sanierungskonzept 2 eine Kellernutzung nicht vor. Auch der Dachboden wird nur eingeschränkt nutzbar sein führt Herr Heller weiter aus.

Sollte sich für das neue Sanierungskonzept des Architekturbüros Wieder entschieden werden, müsste ebenfalls das Nutzungskonzept überarbeitet werden.

TO-Punkt 9.3: weiteres Vorgehen

Herr Heller erläutert, dass das Testament von Freya Frahm, keinen Neubau des Hauses vorsieht. Ferner würde ein Neubau in Höhe von geschätzten 900.000 € deutlich über den Sanierungskosten liegen. Des weiteren benötigt die Gemeinde jährlich rd. 10.000 bis 12.000 € um weitere Testamentsauflagen (Nachlassverwaltung, Grabpflege etc.) erfüllen zu können. Er empfiehlt das Freya Frahm Haus nach der abgespeckten kostenreduzierten Variante zu sanieren. Die Kosten der laufenden Unterhaltung des Hauses müssten durch das Haus selbst erwirtschaftet werden.

Aufgrund der sich anschließenden Diskussion erläutert Herr Bürgermeister Riecken nochmal die einzelnen Passagen des Testaments von Freya Frahm:

- Die Gemeinde Laboe bekommt das Grundstück mit Wohnhaus übertragen, es darf innerhalb von 50 Jahren nach ihrem Tode nicht verkauft oder mit Grundpfandrechten belastet werden.
- Das vorhandene Kapital muss treuhänderisch für die Sanierung und Instandhaltung des Hauses verwendet werden.
- Die Nutzung des Hauses muss der Allgemeinheit für soziale und kulturelle Zwecke zur Verfügung stehen.
- Von dem vorhandenen Kapital müssen weitere Testamentsauflagen, wie z.B. die Nachlassverwaltung und Grabpflege bezahlt werden.

Herr Riecken rät davon ab, das Nutzungskonzept für das Haus in den Vordergrund zu stellen, solange nicht über den Umfang der Sanierungsarbeiten entschieden wurde. Größere Umbauten sind durch das Testament nicht abgedeckt. Nur in dem Fall, dass die Sanierungskosten das vorhandene Vermögen übersteigen, könnte ein Neubau in Betracht gezogen werden.

Es werden weitere Verständnisfragen geklärt.

Auf Nachfrage von Gemeindevertreter Carsten Leonhardt erläutert Bürgermeister Riecken, wie viel Geld aus dem Nachlass zur Zeit liquide ist und wie das Vermögen überhaupt angelegt ist:

- 200.00 bis 250.000 € befinden sich auf einem Festgeldkonto
- Das bis 2015 fest angelegte Kapital beträgt 650.000 bis 700.000 €
- Ein ehemals offener und jetzt geschlossener Immobilienfond betrug bei Übernahme des Erbes rd. 270.000 €

Lequide wären zur Zeit somit 200.000 bis 250.000 €.

Herr Leonhardt fragt nach, wer das in der Vorlage zu diesem Tagesordnungspunkt beigefügte Konzept des Rechtsanwaltes Bergemann aus Schleswig in Auftrag gegeben hat. Hier wird von einer teilweisen Ausgliederung des Nachlasses auf eine zu gründende Stiftung gesprochen.

Herr Riecken weist erneut darauf hin, dass es sich hierbei um keine Vorlage der Verwaltung, sondern um eine eigens von Herrn Heller erarbeitete Vorlage handelt.

Herr Heller erläutert, dass er den Rechtsanwalt kennen gelernt hat und dass das Konzept kostenlos zur Verfügung gestellt wurde.

Um nach dieser langen Diskussion zu einem Ergebnis zu kommen, lässt Herr Heller über seinen vorgeschlagenen Beschluss abstimmen:

Beschluss:

Der Ausschuss für Schule, Kultur, Jugend und Sport empfiehlt der Gemeindevertretung das von dem Architektenbüro Wieder vorgelegte Sanierungskonzept umzusetzen. Auf dieser Basis sollte nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung ein Nutzungskonzept

verfasst werden. Des weiteren soll darüber beraten werden, ob z.B. eine Stiftung als begleitende Organisationsform als geeignet angesehen wird.

Stimmberechtigte:	11		
Ja-Stimmen: 11	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen:0	Befangen: 0

TO-Punkt 10: Bekanntgaben und Anfragen

1. Ausschussmitglied Döttelbeck bittet in einer schriftlichen Anfrage der CDU-Fraktion, das Thema „Vandalismus und Jugendkriminalität“ in Laboe nicht zu ignorieren und zu vernachlässigen. Er würde gern das Problem aufgreifen und in irgendeiner Form als Projekt in Angriff nehmen. Schulleitung, ggf. mit Schülervertretungen und Polizei sollten mit eingebunden werden.
Die Anfrage ist diesem Protokoll als Anlage beigefügt.
2. Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Braun teilt die kommissarische Schulleiterin Frau Telli mit, dass die Stelle der Schulleiterin/ des Schulleiters für die Grundschule Laboe erneut ausgeschrieben wurde und das Bewerbungsverfahren läuft.

Der Vorsitzende Herr Heller schließt um 20.05 Uhr den öffentlichen Sitzungsteil.

Die Bürgerinnen und Bürger sowie die Presse verlassen den Raum.

Heller
- Ausschussvorsitzender -

Goldschmidt
- Protokollführerin -

gesehen:
Körber
- Amtsdirektor –

gesehen:
Riecken
- Bürgermeister -